

Prager Politiker für symbolische Zahlung an deutsche Antifaschisten

60 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg mehren sich in Tschechien die Stimmen für eine symbolische Entschädigung bestimmter Angehöriger der deutschen Minderheit durch die Regierung in Prag. In einer Umfrage der links orientierten Zeitung "Pravo" sprachen sich bedeutende Politiker aller Parteien für eine solche "humanitäre Geste" gegenüber Widerstandskämpfern aus. Denkbar sei die Zahlung von insgesamt zwei Millionen Euro an jene Angehörige der deutschen Minderheit, die mit ihrer aktiven Haltung gegen das NS-Regime der Tschechoslowakei treu geblieben seien, zitierte das Blatt aus einem Arbeitspapier der sozialliberalen Regierung. Die Zahl der heute noch in Tschechien lebenden Deutschen wird auf 40 000 geschätzt, für die Geste in Frage kämen nach tschechischen Berichten etwa 2000 Menschen. Die der Vertreibung entgangenen Deutschen mussten in der Tschechoslowakei nach dem Krieg vielfach Zwangsarbeit leisten und wurden auch anderweitig diskriminiert.

Radio Prag, 25. Mai 2005